

GESCHICHTE DER WELTRELIGIONEN

STUFE E1

2016



KUNST DER STEINZEIT

JÄGERKULTUR

- Gezeichnete Tagebucheinträge
- Trophäen
- Gefühle ausdrücken: Angst, Kraft und Stärke
- Belehrung
- Beschwörung transzendenter Mächte
- Die Relevanz der Unterscheidung zwischen diesseits und jenseits, Immanenz und Transzendenz ist ungebrochen.



Religion im Zeitalter der Landwirtschaft

Die agrarische Revolution 10.000 v.Chr.

- Anstelle der Jagd und Sammeltätigkeit züchten die Menschen Pflanzen und Tiere.
- Das ermöglicht, schon etwa 10.000 v.C. bis zu 2000 Menschen in einer Stadt zusammenzufassen.
- Es entsteht das Bedürfnis nach Management und Herrschaft.
- Die Herrscher lassen sich monumentale Gebäude errichten, die ausschließlich dem Kontakt mit der Transzendenz dienen können.
- Es ist also offenbar eine Notwendigkeit für Herrschaft, die Transzendenzkontakte zu kontrollieren.

Das Beispiel Indien

Das Erbe der Maharadschas

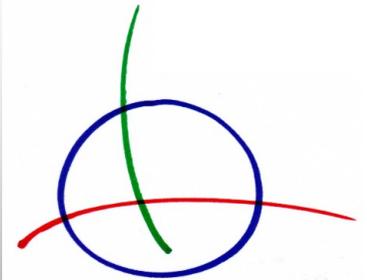
- Früher wurde Indien von ca. 200 Maharadschas regiert.
- Manche Ältere praktizieren noch die alten Begrüßungsrituale mit Fußkuss..
- Die Maharadschahs müssen sich heute in der Politik der Wahl stellen.
- Der Titel und der Palast werden an den Erstgeborenen vererbt.
- Die Herrschaft der Maharadschas beruht auf dem Hinduismus.
- Hindupriester „reinigen“ den Bräutigam, Maharadscha und Maharani pilgern zum Shiva-Tempel um für Genesung zu danken.

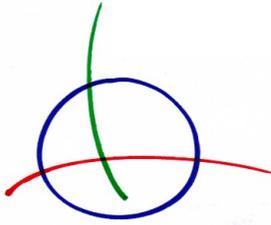
FRÜHE INDISCHE GESCHICHTE

PRÄSENTATION VON K:VÖRCKEL

ÜBERGANG ZUR LANDWIRTSCHAFT

Der Übergang von der Existenzweise als Jäger und Sammler zu Landwirtschaft und Verstädterung vollzog sich in Indien um 8000 v. Chr.

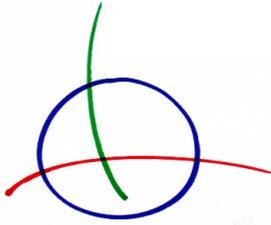




- 2500 bis 1700 v. Chr. blühte im Indus eine hochentwickelte Kultur.
- Links: Archäologische Fundorte der bronzezeitlichen Induskulturen

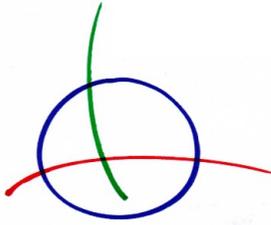
(Bildquelle:fr.wikimedia)

Arische Einwanderung ab 1700 v. Chr.



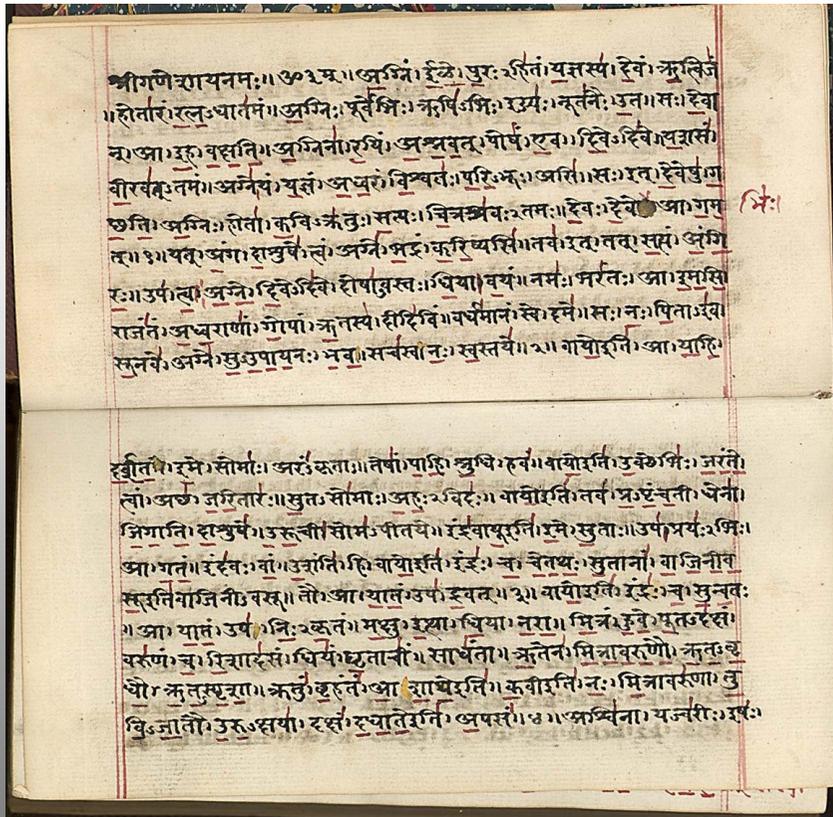
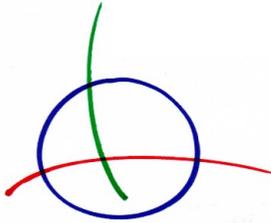
- Aus Iran wandern indoeuropäische Völkerschaften in Indien ein.
- Sie gründen in den nachfolgenden 2000 Jahren mehrfach Großreiche auf indischem Boden, die wieder zerfallen.

Das Kastensystem



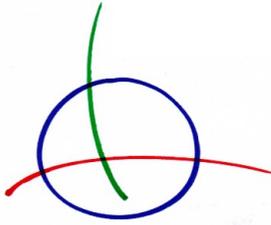
- Die hellhäutigen Arier beherrschten die dunkelhäutige Urbevölkerung Indiens.
- Um eine Vermischung der Bevölkerung zu verhindern, entstand das Kastensystem mit rigorosen Heiratsbeschränkungen und Vererbung des Berufes in der Familie.

Die vedische Zeit – klassische Epoche Indiens



- Die arischen Einwanderer bringen eine neue Sprache mit: das Sanskrit.
 - Es entwickelt sich zur indischen Gelehrtensprache
 - Um 1000 v. Chr. Werden die Veden verfasst.
 - Sie sind die wichtigste Quelle der Hindu-Religion
- (links: Seite aus dem Rigveda)

Zweierlei Religion



Puja- Frömmigkeitsübung

- Anwesenheit der Götter – tiergestaltig
- Reinigung (u.a. Vorbereitung)
- Pflege der Götter
- Opfergaben,
- Bitten
- Teilhabe

Yoga –

Perfektionierende Übung

- Alleinheitslehre
- Erleben der Einung

INDIEN UND ISRAEL IM VERGLEICH

PRÄSENTATION VON K.VÖRCKEL



AUSGANGSLAGE

- Israel geht von der halbnomadischen zu einer sesshaften Lebensweise über mit
 - Landwirtschaftlicher Spezialisierung
 - Zunehmendem Reichtum
 - Festen Städten
- Königtum und Militär
- Die Religion Israels entsteht aus dem Protest gegen diese Entwicklung durch nicht-professionelle „Propheten“
- Indien: Eine einwandernde Gruppe (Arier) unterwirft sich die ansässige Bevölkerung
- Durch Einnehmen der religiösen ..und militärischen Schlüsselpositionen und strikte Trennung der Völker (Kasten)
- Die Religion Indiens entsteht in der privilegierten arischen Priesterkaste (Brahmanen)
- und wird vermittelt durch in Schulen- Ashrams - unterrichtende „Lehrer“ –Gurus.

STRUKTUR DER ENTSTEHENDEN RELIGION

Israels Propheten fordern

- die Verehrung eines Gottes
JHWH
- die Einstellung der Operkulte
- Gerechtigkeit für die Armen

Indiens Gurus lehren

- Die Durchführung der traditionellen Riten
- Lebenskunst
- Eine ausgefeilte Bewusstseins-technologie
- Medizinische Kenntnisse